

Quelle: <https://www.hopefaithprayer.com/jesus-holy-spirit-us/>

## **Was ist besser – Jesus Christus neben sich oder den Heiligen Geist in sich zu haben? - von Rex Ruis**

Wenn wir ehrlich zu uns sind, dann denke ich, dass jeder von uns sagen jetzt würde: „Es wäre am besten, wenn Jesus Christus an unserer Seite wäre.“

Doch das ist nicht das, was Jesus Christus gesagt hat, wie wir denken sollen.

### **Johannes Kapitel 16, Vers 7**

**„Aber ICH sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ICH weggehe. Denn wenn ICH nicht weggehe, so wird der Helfer (Anwalt, Beistand) nicht zu euch kommen; wenn ICH aber hingegangen bin, werde ICH Ihn zu euch senden.“**

Wie schockierend muss das für die Jünger gewesen sein. „Was, Jesus geht von uns weg und schickt uns jemand anders, um uns zu helfen? Von wem redet Er da? Und wer soll dieser Helfer überhaupt sein?“ Es ist für uns heute schwer, uns in ihre Situation hineinzusetzen, weil wir, als wahre Christen, jetzt diesen Helfer haben. Es ist der Heilige Geist.

Stell Dir nur einmal vor, Du wärest 3 Jahre lang an der Seite vom Sohn Gottes gewesen und hättest alles gehört, was Er gesagt hat und hättest alle Wunder gesehen, die Er gewirkt hat. Nehmen wir zum Beispiel an, Du wärest bei der Totenerweckung der Tochter von Jairus dabei gewesen.

### **Markus Kapitel 5, Vers 22-43**

**22 Da kam einer von den Vorstehern der Synagoge namens Jairus, und als er Jesus erblickte, warf er sich vor Ihm nieder 23 und bat Ihn inständig mit den Worten: »Mein Töchterlein ist todkrank; komm doch und lege ihr die Hände auf, damit sie gerettet wird und am Leben bleibt!« 24 Da ging Jesus mit ihm; es folgte Ihm aber eine große Volksmenge und umdrängte Ihn. 25 Nun war da eine Frau, die schon zwölf Jahre lang am Blutfluss gelitten 26 und mit vielen Ärzten viel durchgemacht und ihr ganzes Vermögen dabei zugesetzt hatte, ohne Nutzen davon gehabt zu haben – es war vielmehr immer noch schlimmer mit ihr geworden –; 27 die hatte von Jesus gehört und kam nun in der Volksmenge von hinten herzu und fasste Seinen Rock (Mantel); 28 sie dachte nämlich: »Wenn ich auch nur Seine Kleider anfasse, so wird mir geholfen sein.« 29 Und sogleich hörte ihr Blutfluss auf, und sie spürte in ihrem Körper, dass sie von ihrem Leiden geheilt war. 30 Da nun auch Jesus sogleich die Empfindung in Sich hatte, dass Heilungskraft von Ihm ausgegangen war, wandte Er Sich in der**

**Volksmenge um und fragte: »Wer hat Meine Kleider angefasst?« 31 Da sagten Seine Jünger zu Ihm: »DU siehst doch, wie sehr die Volksmenge Dich umdrängt, und da fragst Du: »Wer hat Mich angefasst?« 32 Doch Er blickte rings um Sich nach der, die es getan hatte. 33 Da kam die Frau voller Angst und zitternd herbei, weil sie wohl wusste, was mit ihr vorgegangen war, warf sich vor Ihm nieder und bekannte Ihm die ganze Wahrheit. 34 ER aber sagte zu ihr: »Meine Tochter, dein Glaube hat dich gerettet: Gehe hin in Frieden und sei (bleibe) von deinem Leiden geheilt!« 35 Während Er noch redete, kamen Leute aus dem Hause des Synagogenvorstehers mit der Meldung: »Deine Tochter ist gestorben: was bemühst du den Meister noch?« 36 Jesus aber ließ die Nachricht, die da gemeldet wurde, unbeachtet und sagte zu dem Synagogenvorsteher: »Fürchte dich nicht, glaube nur!« 37 Und Er ließ niemand mit Sich gehen außer Petrus, Jakobus und Johannes, den Bruders des Jakobus. 38 So kamen sie zum Hause des Synagogenvorstehers, wo Er das Getümmel wahrnahm und wie sie weinten und laut wehklagten. 39 Als Er dann eingetreten war, sagte Er zu den Leuten: »Wozu lärmt und weint ihr? Das Kind ist nicht tot, sondern schläft nur!« 40 Da verlachten sie Ihn. ER aber entfernte alle aus dem Hause, nahm nur den Vater des Kindes nebst der Mutter und Seine Jünger, die Ihn begleiteten, mit Sich und ging (in das Zimmer) hinein, wo das Kind lag. 41 Dann fasste Er das Kind bei der Hand und sagte zu ihm: »Talitha kumi!«, was übersetzt heißt: »Mädchen, ICH sage dir: Stehe auf!« 42 Da stand das Mädchen sogleich auf und ging umher; denn sie war zwölf Jahre alt. Da gerieten sie sofort vor Staunen ganz außer sich. 43 Er gebot ihnen dann ernstlich, niemand solle etwas von dem Geschehenen erfahren, und ordnete an, man möge ihr zu essen geben.**

Würdest Du da nicht für immer mit dem Menschensohn zusammen sein wollen? Mit Sicherheit. Aber wäre es nicht noch besser, wenn Jesus Christus für immer in Dir wäre? Natürlich, und genau darum geht es.

Jesus Christus hat ein Mal für unsere Sünden am Kreuz auf Golgatha bezahlt, ist zum himmlischen Vater aufgestiegen und von dort konnte Er jedem von uns, wahren Gläubigen, die Person Heiliger Geist schicken. Es ist eine Sache, Jesus Christus während eines Sturms im Boot zu haben und eine völlig andere, Jesus Christus während der Lebensstürme in sich zu haben.

Als Jesus Christus auf dieser Erde war, war Er auf Seinen physischen Körper begrenzt. ER konnte nicht die ganze Zeit bei jedem Seiner Jüngerinnen und Jünger sein. Aber durch das Wirken des Heiligen Geistes ist das möglich.

Anstatt nur einen einzigen Jesus Christus zu haben, kamen an jenem Pfingstsonntag 120 „kleine Christusse“ (das ist übrigens buchstäblich die

Bedeutung des Wortes „Christ“) aus dem Obersaal heraus. Heute gibt es unzählige Millionen von diesen „kleinen Christussen“ auf der ganzen Welt. Und Du bist einer von ihnen, wenn Du an Ihn glaubst.

Jesus Christus lehrte Seine Jünger wie es noch kein anderer Lehrer zuvor jemals getan hatte. Aber sie verstanden wenig davon, was Er sagte, weil sie noch nicht geistig wiedergeboren waren.

### **1.Korintherbrief Kapitel 2, Vers 14**

**Der Geistesmensch dagegen beurteilt alles zutreffend, während er selbst von niemand zutreffend beurteilt wird.**

Jesus Christus versuchte immer und immer wieder, ihnen aufzuzeigen, was sie durch Ihn bewirken konnten. Doch sie konnten es nicht im vollen Umfang erfassen. Aber nachdem der Heilige Geist gekommen war, konnte Er sie alle in die Wahrheit einführen und ihnen sogar Dinge aufzeigen, die noch weit in der Zukunft lagen. Jesus Christus sagte vom Heiligen Geist:

### **Johannes Kapitel 14, Vers 26**

**„Der Helfer (Anwalt, Beistand) aber, Der Heilige Geist, Den der Vater in Meinem Namen senden wird, Der wird euch über alles (Weitere) belehren und euch an alles erinnern, was ICH euch gesagt habe.“**

### **Johannes Kapitel 16, Vers 13**

**„Wenn aber Jener (der Heilige Geist) gekommen ist, Der Geist der Wahrheit, Der wird euch in die ganze (volle) Wahrheit einführen; denn Er wird nicht von Sich Selbst aus reden, sondern was Er hört, das wird Er reden und euch das Zukünftige verkündigen.“**

Die Liste der Vorteile, den Heiligen Geist in uns zu haben, ist lang verglichen mit denen, welche die Jüngerinnen und Jünger hatten, als Jesus Christus noch bei ihnen auf der Erde war. Man kann diese Vorteile in der Tatsache zusammenfassen, dass die Macht und Kraft von Jesus Christus jetzt vollständig für alle Gläubigen zugänglich ist.

### **Matthäus Kapitel 28, Verse 18-20**

**18 Da trat Jesus herzu und redete sie mit den Worten an: »MIR ist alle Gewalt im Himmel und auf Erden verliehen. 19 Darum gehet hin und macht alle Völker zu (Meinen) Jüngern (Schülern): Tauft sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes 20 und lehrt sie alles halten, was ICH euch geboten (aufgetragen) habe. Und wisset wohl: ICH bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Weltzeit!«**

### **Johannes Kapitel 14, Verse 12-13**

**12 „Wahrlich, wahrlich ICH sage euch: Wer an Mich glaubt, wird die Werke, die ICH tue, auch vollbringen, ja er wird noch größere als diese vollbringen; 13 denn ICH gehe zum (himmlischen) Vater, und alles, um was ihr (dann) in Meinem Namen bitten werdet, das werde ICH tun, damit der Vater im Sohn (durch den Sohn) verherrlicht werde.“**

Diese göttliche Gewalt ist nicht mehr länger nur auf einen einzigen physischen Körper begrenzt; sondern wir, die wahren Gläubigen, haben Zugang dazu. Das ist die Bedeutung von „in Jesus Christus sein“. Wenn wir in Ihm sind, erlauben wir Jesus Christus durch uns zu wandeln, zu sprechen und zu wirken. Und das kann nur durch die Werke und die Gaben des Heiligen Geistes geschehen. Jesus Christus hat auch nicht davon gesprochen, dass der Heilige Geist nur für ein paar Jahre Wohnung in Seinen Jüngerinnen und Jüngern nehmen wird. Das würde uns heute wenig helfen. Nein, das Wirken des Heiligen Geistes ist für jeden wahren Christen auch heute immer noch wahrnehmbar.

Von daher:

- Studiere die Bibel
- Nimm Jesus Christus als Deinen persönlichen HERRN und Erlöser an
- Empfange die Fülle des Heiligen Geistes
- Lerne, Dich von Ihm führen zu lassen

Jetzt erkennst Du vielleicht, dass es besser ist, den Heiligen Geist in Dir wohnen zu haben als Jesus Christus an Deiner Seite. Was für eine Ehre und was für Möglichkeiten haben wir dadurch für uns! Was für ein Abenteuer!

Quelle: <http://www.firebreathingchristian.com/archives/16761>

**ABER ACHTUNG: Die neueste Mode scheint jetzt zu sein, zu behaupten, „in Christus“ zu sein, aber den wahren Jesus Christus zu meiden!!! -**

6.April 2018

### **Wann ist „in Christus sein“ eine antichristliche Aussage?**

In manchen Kreisen ist es inzwischen Mode geworden, Sätze wie diese von sich zu geben:

- „Ich brauche mich um biblische Details wie ... nicht mehr zu kümmern, weil ich in Christus bin.“
- „Da ich mich damit zufrieden gebe in Christus zu sein, brauche ich für bestimmte Dinge nicht mehr die Verantwortung zu übernehmen.“
- „Solange wir in Christus sind, brauchen wir keine große Sache aus

speziellen Dingen zu machen, wie Kindererziehung, geistliches Wachstum oder sonst irgendetwas.“

Ist das wirklich so? Hast Du so etwas in derart schon einmal in jüngster Zeit in so genannten „christlichen Kreisen“ gelesen, gehört oder gesehen? Ich auch. Das ist maßlos traurig, aber es kommt nicht überraschend.

Die Zahl derjenigen in Amerika, die von sich behaupten, „Christen“ zu sein, benutzen die Phrase „in Christus sein“ als allzeit verfügbaren, reflexartigen Schutzschild und als Ablenkungsmittel von allem, was Jesus Christus zu einem bestimmten Thema im Einzelnen angeordnet hat. Und diese kämpferische und streitlustige Bewegung wächst immer weiter im Land. Und ihr geben sich immer mehr Menschen hin, so dass sie inzwischen die Kultur formt.

Eine vage, absichtlich schlecht definierte spirituelle Maskerade, die vorgibt zum „Christentum“ zu gehören, ist nicht nur zu einer Norm gebenden „christlichen“ Subkultur geworden, sondern breitet sich ironischerweise sehr militant, aggressiv und engagiert immer weiter aus. Wenn Du es auch nur wagst, diese Bewegung auch nur leicht zurückzudrängen und das, was dort gesagt wird, auch nur im Geringsten anzuzweifeln, musst Du damit rechnen, die Erfahrung einer ernsten, knallharten und selbstgerechten Empörung von ihrer Seite zu machen, als Reaktion darauf, was Du da gesagt hast. Dann wirst Du Sätze hören wie: „Wie kannst du es wagen, meine Definition von 'in Christus sein', herauszufordern?“, wobei die Definition von der Person, die sich derart aufregt, über den Begriff „in Christus sein“ absichtlich vage gehalten wird.

Dieses falsche Verständnis von „in Christus sein“ ist bereits zu einem Merkmal der so genannten „Christlichen Generation\_Snowflake“ geworden. Nicht jeder, der mit dem Thema „in Christus sein“ Schwierigkeiten hat, ist eine solche „Scheeflocke“, ist ein Social\_Justice\_Warrior (ein sozialer Gerechtigkeitskrieger) oder etwa ein unreifer Christ. Das ist definitiv nicht der Fall.

Es gibt allerdings einige Christen, die von sich behaupten, relativ fest im Glauben gegründet zu sein, die auch in diese Kerbe schlagen, was ein ernster, alarmierender Hinweis darauf ist, wie allgegenwärtig diese verkehrte Geisteshaltung inzwischen ist.

Die Phrase „in Christus sein“ wird jetzt routinemäßig als Mittel von angeblichen „Christen“ verwendet, um kurzerhand alles aus der Bibel abzulehnen, worin uns gesagt wird, was wir, als wahre Christen, zu tun oder zu lassen haben und wie wir die biblischen Lehren in allen Angelegenheiten in unserem Alltag umsetzen sollen. Und diese Ablehnung geschieht in sehr

lautstarker und hochmütiger Art und Weise. Dabei pochen die Anhänger dieser Bewegung auf ihre Individualität und zwar immer dann, wenn es ihnen gerade ins Konzept passt, während sie aber gleichzeitig über die Vorstellung spotten, bei Gottes Wort ins Detail zu gehen, wenn es um persönliche Angelegenheiten geht, um dort die rechten Antworten zu finden, wie wir unseren christlichen Lebensstil führen sollen. Für sie stellt das eine nervtötende, lästige Sache dar. Das ist das große Problem mit ihnen. Die Vermeidung und regelrechte Feindseligkeit gegenüber allem, was einer detaillierten Unterwerfung unter Jesus Christus, als König, ähnelt, scheint das Herzstück ihrer Tatsachenverdrehung bei der Phrase „in Christus sein“ auszumachen.

Dazu brauchst Du nur in die christlichen sozialen Netzwerke zu gehen und Dir die christlichen Einträge anzuschauen oder die Audio- und Video-Beiträge anzuhören. Dann wirst Du mit Leichtigkeit die massiven Wellen von „in Christus sein“-Behauptungen wahrnehmen, die im völligen Widerspruch zu dem stehen, was Jesus Christus tatsächlich im Detail über Dinge gesagt hat, bei denen wir uns schwer tun, sie in die Praxis umzusetzen und in unser Leben einzubauen.

Dazu sagt man dann in dieser Bewegung: „Wir sollten uns keinerlei Druck aussetzen, wenn es darum geht, bis ins Detail wissen zu wollen, was Jesus Christus zu einem bestimmten Thema gesagt hat. Noch weniger Stress sollten wir uns damit machen, Seine Worte in unserem Leben umzusetzen. Denn wir sind ja 'in Christus'. Das ist alles, was wir brauchen.“

Der letzte Satz ist allerdings grundsätzlich richtig, wenn wir über Jesus Christus, den Sohn Gottes, sprechen, Der Sein Volk in Seiner Gnade nicht nur erlöst, sondern die Seinen auch aus schwierigen Situationen errettet, wenn sie gute Werke vollbringen, so wie Er sie im Detail für jeden Lebensbereich definiert.

Doch wenn ein Mensch, der von sich behauptet Christ und „in Christus“ zu sein, andere nicht dazu aufruft und inspiriert, den Willen Gottes in sämtlichen Lebenslagen zu suchen und bis ins Detail anzuwenden, dann führt ein solcher Mensch sie nicht ins Licht, sondern treibt sie in seiner Besessenheit mit seinen Ansichten über einen vagen, Verantwortung vermeidenden und selbstzentrierten Lebensweg in die Finsternis und in die Verzweiflung.

Denn der „Christus“ von dem da die Rede ist,

- Ist NICHT Der Jesus Christus der Heiligen Schrift
- Kann niemanden erlösen
- Ist eine Fälschung und wird leider immer beliebter

Der Jesus Christus der Bibel kümmert sich um all Seine Jüngerinnen und Jünger und will die Seinen dazu inspirieren, dass sie alles, was Er gelehrt hat in sämtlichen Bereichen ihres Lebens bis ins Detail umsetzen. ER will in Seiner Gnade und durch den Heiligen Geist buchstäblich in ihnen leben, sie inspirieren und dahingehend ausrüsten, dass sie ihren großen Auftrag, auf der ganzen Welt zu evangelisieren, auch in Seinem Sinn ausführen können.

Diejenigen, welche wirklich „in Christus“ sind, beherzigen Seine Worte in:

### **Matthäus Kapitel 28, Verse 18-20**

**18 Da trat Jesus herzu und redete sie mit den Worten an: »MIR ist alle Gewalt im Himmel und auf Erden verliehen. 19 Darum gehet hin und macht alle Völker zu (Meinen) Jüngern (Schülern): Tauft sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes 20 und lehrt sie alles halten, was ICH euch geboten (aufgetragen) habe. Und wisset wohl: ICH bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Weltzeit!«**

Klingst das nicht so, als würde Jesus Christus dabei Wert auf jedes Detail legen? Ein Appetit nach immer mehr Erkenntnis und Gehorsam gegenüber dem HERRN ist das Hauptmerkmal eines jeden echten Jüngers und jeder wahren Jüngerin von diesem wahren Jesus Christus.

Der Apostel Johannes hat mit starken Worten folgende Warnungen ausgesprochen in:

### **1.Johannesbrief Kapitel 1, Vers 6**

**Wenn wir behaupten, Gemeinschaft mit Ihm zu haben (in Christus zu sein), und dabei doch in der Finsternis wandeln, so lügen wir und halten uns nicht an die Wahrheit.**

### **1.Johannesbrief Kapitel 2, Vers 4**

**Wer da behauptet: »Ich habe Ihn erkannt (ich kenne Ihn)« und (dabei) Seine Gebote nicht hält, der ist ein Lügner, und in diesem wohnt die Wahrheit nicht.**

Dabei ist es wichtig anzumerken, dass von allen Persönlichkeiten, die in der Bibel erwähnt werden, der Apostel Johannes offenkundig der sanfteste und liebevollste Mensch war. Aber er spricht hier von „Lügnern“ im Zusammenhang mit all jenen, die behaupten, Jesus Christus zu lieben, während sie völlig unberücksichtigt lassen, was Er im Detail gesagt hat, was sie tun sollen.

Wenn wir Jesus Christus kennen und Ihn lieben, erschreckt uns die Vorstellung nicht, Seine Anordnungen bis ins Detail zu studieren und in unserem Leben umzusetzen. Das ist nur bei den Menschen der Fall, die nicht

an Ihn glauben und bei all denen, die gerade erst zum Glauben gekommen sind.

Wenn wir Jesus Christus kennen, Ihn lieben, Ihm zu 100 % vertrauen und den Heiligen Geist in uns wohnen haben, ist die Vorstellung, mehr über Jesus Christus und Seinen Willen erfahren zu können und das anzuwenden, was wir bis ins Detail von Ihm gelernt haben, das Schönste und Inspirierendste, das wir in unserem Leben tun können. Das ist wahrhaftiges christliches Leben und ein tatsächliches „In Christus Sein“.

Aber dieser Weg ist oft beschwerlich (und manchmal sehr hart). Deshalb ist die Versuchung jetzt allgegenwärtig, sich nach einem falschen „Jesus“ auszurichten und sich an diesen zu klammern, von dem man sagt, dass er Freikarten zum Ungehorsam gegenüber dem echten Jesus Christus austeilte und den leichten „spirituellen“ Weg aus unserem Ungemach anbietet.

Denke immer daran, was Jesus Christus uns sagt in:

#### **Johannes Kapitel 14, Vers 15**

**„Wenn ihr Mich liebt, so werdet ihr Meine Gebote halten.“**

Wenn Du den Jesus Christus der Bibel wirklich liebst, wirst Du danach streben, Ihn immer besser kennen zu lernen und all Seine Gebote bis ins Detail zu halten. Dazu hat Er uns aufgerufen und entsprechend ausgerüstet.

#### **Römerbrief Kapitel 8, Vers 28**

**Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Guten mitwirken (dienen), nämlich denen, welche nach Seinem Vorsatz (Seiner Vorherbestimmung) berufen sind.**

Das gilt auch dann zu den Zeiten, wenn für uns der Glaubensweg eine echte Herausforderung darstellt.

Deshalb falle nicht auf diesen „in Christus sein“- Betrug eines falschen Jesus herein. Wir lieben unseren echten HERRN Jesus Christus genug, um uns sämtlichen Herausforderungen zu stellen, die Er uns aufgibt und für die Er uns in Seiner Gnade entsprechend ausgerüstet hat, damit wir sie überwinden und entsprechend darauf vorbereitet sind, in Seine ewige heilige Herrlichkeit einzugehen.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)



